

Zauberhafte Panflöte

Mit zuckersüssen Ohrwürmern wie «Dolannes Melodie» oder «Einsamer Hirte» ist der Rumäne Gheorghe Zamfir nicht nur reich geworden, sondern er hat der Panflöte auch die Konzertsäle geöffnet. Dass das jahrtausendealte Instrument auch in der «ernsten Musik» einen Platz hat, beweist der 32jährige Frauenfelder Urban Frey.

Text: Beat W. Hollenstein

Foto: Jörg Lehmann

Spesseshalber nennt er sich schon mal «Ur-Pan»: Urban Frey, der erste Schweizer Panflötist, der ein Lehr- und Konzertdiplom besitzt. Und erfolgreich ist: Seine vier Tonträger mit klassischen Werken von Barock bis Gegenwart verkaufen sich gut, und in 30, 40 Konzerten pro Jahr rührt er Tausende von Zuhörern bis ins Innerste. «Vor allem Frauen lassen sich vom warmen, weichen Klang verzaubern», weiss der Thurgauer Panflötenvirtuose.

Der Frauenfelder selbst ist dem Zauberklang verfallen, seit er als Zwölfjähriger dem uralten, 22- bis 25röhrigen Hirteninstrument erste Töne zu entlocken vermochte. «Es ist gar nicht so einfach, die richtigen Rohre und Halbtöne zu finden», erklärt Frey. Zudem gibt es auf der Nai, wie die Panflöte in Rumänien genannt wird, zwei Vibratos. «Eines wird mit dem Zwerchfell erzeugt, das andere mit dem linken Arm.»

Seit jener Zeit wusste der Teenager, dass er sein Leben der Musik, der Panflöte widmen wollte. In all den Jahren seither hat der Mann mit der modischen Designerbrille mehrere Durststrecken durchlebt, wusste öfters kaum mehr, wie er das Geld für die nächste Miete zusammenkratzen sollte.

Aber nichts hätte ihn von seinem Ziel abzubringen vermocht. «Das Handtuch werfen? Nein, daran habe ich nie auch nur eine Sekunde gedacht!»

Trotzdem, sein Weg führte keineswegs nur geradeaus. In kleinbürgerlichem Haus aufgewachsen, sollte Urban zuerst einmal «etwas Rechtes» lernen, und so biss er sich durch eine vierjährige Lehre als Bau-

zeichner. Immerhin, heute sieht er darin mehr als bloss vier verlorene Jahre: «Beim Zeichnen gewöhnte ich mich an präzises, konzentriertes Arbeiten, und das kommt mir jetzt in der Musik zugute.»

Aber nach Feierabend gab es kein Halten mehr: Da stieg er mit vier Kumpels in den Übungskeller hinunter und machte Rockmusik. Seine Instrumente: Saxophon und - Panflöte. Die Band «Be Free...» erblickte sogar das Tageslicht und brachte es zu lokaler Berühmtheit.

Mit 23 schrieb sich Urban Frey am Konservatorium Winterthur ein. Ein Schritt, der im Elternhaus durchs Band auf Ablehnung stiess. Der Tenor lautete: Willst du als Künstler ewig am Hungertuch nagen? «Die Reaktionen waren weiss Gott nicht gerade ermutigend», meint der Thurgauer rückblickend. Doch über schwierige Momente, in denen er sich allein fühlte, half ihm das Glücksgefühl hinweg, das er beim Musizieren erlebte. «Dank der Panflöte öffneten sich in mir Seelenräume, von denen ich vorher nicht glaubte, dass sie vorhanden sein könnten.»

Vier Jahre studierte der Frauenfelder am «Konsi», und zwar in der Querflötenklasse. Es war ein Versuch, der insofern erfolgreich war, als er den Panflötenstudenten in der Schweiz den Weg ebnete. Da es damals Panflötenkurse nur im Ausland gab, hängte er noch zwei Jahre in Amsterdam an und besuchte Meisterkurse in Rumänien und auch in Frankreich bei Zamfir, dem «Panflötenguru». Daneben unterrichtete Urban Frey bis zu 30 Schüler, hatte erste Auftritte und verdiente sich ein Zubrot,

indem er «sowohl bei Hochzeiten als auch bei Beerdigungen» für die feierlich-sinnliche Note besorgt war. «Doch finanziell ging's mir dreckig» und so klopfte er 1990 beim kantonalthurgauischen Stipendienamt an für Unterstützung. Sein Dossier landete bei einer gewissen Marlyse Etter, der gefiel, was sie las, und den Bittsteller vorlud.

Urban Frey trabte an, sah die hübsche Frau und war wie vom Donner gerührt. «Der Schweiss brach aus allen Poren hervor.» Es sei wohl das gewesen, schmunzelt er, was man landläufig Liebe auf den ersten Blick nenne.

Doch die beiden liessen sich viel Zeit, bevor sie in Paar wurden. In langen Gesprächen tasteten sie sich aneinander heran, zimmerten ein gemeinsames Weltbild, und 1994 tauschten sie die Eheringe. Bald darauf stellte sich Nachwuchs ein.

Das Paar arbeitet eng zusammen und hält nichts von der traditionellen Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau. Urban Frey betreut zwei Tage in der Woche das zweieinhalbjährige Söhnchen, kocht und hält den Haushalt in Schwung, während die diplomierte Marketingplanerin Marlyse Frey den Papierkram erledigt, Konzerte und Tourneen organisiert. Wenn die 31jährige vor den Konzerten die Abendkasse betreut, kümmert sich die Oma um den Nachwuchs.

Steht Urban Frey auf der Bühne und entlockt seiner Panflöte Zauberklänge, wäre wohl im Publikum niemand zu finden, der nicht glauben würde, die grossen Kom-ponisten, Bach, Beethoven, Mozart, Tele-mann, hätten exklusiv für die Panflöte geschrieben - und, visionär, für Urban Frey!



Konzerte mit Panflöte, Harfe und Cello

Lassen Sie sich in Adventsstimmung versetzen durch die Zauberklänge des Panflötenvirtuosen Urban Frey und seiner Mitmusiker Praxedis Hug-Rütti (Harfe) sowie Claude Starck (Cello). Mit untenstehendem Coupon können Sie die gewünschten Plätze reservieren. Sie bekommen so die Tickets an der Abendkasse automatisch mit je Fr. 5.- Ermässigung. (Offizieller Preise: Fr. 27.- / 6-16 Jahre: Fr. 15.-). Oder Sie können vergünstigte Tickets direkt an der Abendkasse mit ausgefülltem Gutschein beziehen. Wir empfehlen Ihnen jedoch wegen grosser Nachfrage, schriftlich zu reservieren. Türöffnung jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

1. Nov.	Luzern Lukaskirche	17.00 Uhr
9. Nov.	Baden Sebastianskapelle	20.00 Uhr
10. Nov.	Brugg-Winisch Ref. Kirche	17.00 Uhr
15. Nov.	Basel Casino Hans-Huber-Saal	20.00 Uhr
17. Nov.	Bern Empire-Saal	17.00 Uhr
6. Dez.	Zürich Wasserkirche	20.00 Uhr
13. Dez.	Winterthur Ref. Kircheng.-Haus	20.00 Uhr
15. Dez.	Kreuzlingen Ref. Kirche	17.00 Uhr
21. Dez.	Frauenfeld St. Nikolauskirche	20.15 Uhr
22. Dez.	Cham Lorenzsaal	17.00 Uhr

GUTSCHEIN
für eine beliebige Anzahl Tickets
mit je Fr. 5.- Ermässigung

Konzertort: _____

Anzahl Tickets: _____

Vorname: _____

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Coupon für Reservation einsenden an:
Modeblatt
«Konzerte»
Klausstrasse 33
8008 Zürich